

Von Rittern und Drachen ...

... erzählten die Geschichten und Lieder der letzten Wochen im Bainter Waldorfkindergarten.

Während sich die Kleinen aber eher mit den bunten Herbstdrachen und der Kraft des Windes beschäftigten, wandten sich die Großen den ritterlichen Tugenden und der Drachengestalt alter Legenden zu. Sie lauschten der Geschichte von der Königstochter in der Flammenburg,



trugen stolz singend den Ritterhelm und stellten im täglichen Reigen spielerisch dar, welche Hindernisse der Ritter überwinden mußte, um sein Ziel zu erreichen.

Eine Waage, deren eine Seite die Kinder Tag für Tag mit Edelsteinen füllten, symbolisierte den Ausgleich zwischen Gut und Böse, zwischen dunkel bedrohlich und wertvoll glänzend. Als sich die Waage schließlich zur lichtvollen Seite neigte, war es dann Zeit fürs sehnsüchtig erwartete Michaelifest, ein Fest, das vielerorts oft in Vergessenheit geraten ist.

Im Waldorfkindergarten luden an diesem Tag frisch gebackene süße Hefeschwerter und ein liebevoll dekoriertes Tisch zum gemeinsamen Frühstück ein. Zuvor jedoch stellten alle Kinder ihre Geschicklichkeit unter Beweis, kletterten auf einem vorbereiteten Parkour hoch hinauf, balancierten und krochen durch eine aus Tischen aufgebaute dunkle Drachenhöhle.



Zur Belohnung für ihren Mut und als Höhepunkt der Michaelizeit erhielt jedes Kind dann eine goldene Krone und ein Edelsteinsäckchen. Stolz konnten die Kinder dann beim Abholen den Eltern von ihrem Michaelifest erzählen.